



Ablauf der Therapie im MVZ Fachbereich Strahlentherapie

Vor der eigentlichen Behandlung bekommen Sie ein oder zwei Vorbereitungstermine, das Planungs-Computertomogramm und/oder die Simulation.

Um eine präzise Therapie zu gewährleisten, bekommen Sie bei den Vorbereitungen Anzeichnungen auf der Haut, die während der gesamten Therapie nicht entfernt werden dürfen. Die Anzeichnungen können abfärben. Anhand des Planungs-CT's wird ein individueller Bestrahlungsplan für Sie errechnet. Auch nach einer alleinigen Simulation werden Feldparameter für Sie persönlich nachgerechnet.

Erst nach diesen Vorbereitungen, die einige Tage in Anspruch nehmen können, bekommen Sie die erste Bestrahlung. Weder die Vorbereitungen, noch die Bestrahlungen selbst schmerzen. Bei der ersten Bestrahlung werden die Bestrahlungsfelder erneut von einem Facharzt/-ärztin begutachtet und es werden Kontrollaufnahmen zur Lagerungskontrolle durchgeführt. Anschließend werden die meisten Patientinnen und Patienten 1x/Tag, ca. 4-5x/Woche bestrahlt. Am Wochenende erfolgt nur selten eine Bestrahlung.

Die genaue Anzahl der Bestrahlungen (je nach Erkrankung meistens zwischen 2 und 8 Wochen) und der Ablauf der Therapie wird Ihnen beim Aufklärungsgespräch mitgeteilt.

Während der Bestrahlung werden Sie ärztlich betreut.

Wenn bei Ihnen eine gleichzeitige Chemotherapie vorgesehen ist, wird diese entweder auf der strahlentherapeutischen Station des UKE oder bei einem niedergelassenen Onkologen verabreicht.

Am letzten Tag der Bestrahlung werden während eines Abschlussgespräches Fragen zur Hautpflege, zum Verhalten nach der Strahlentherapie, zur Weiterbetreuung und zur Nachsorge geklärt.

Ihnen wird im weiteren Verlauf eine regelmäßige strahlentherapeutische Nachsorge nach Bedarf angeboten. Diese ersetzt aber nicht die onkologische, urologische oder gynäkologische Nachsorge, die in engeren Abständen notwendig wird.